

Liebe Freundinnen und Freunde des Tagestreffs,

die „Oase“ an der Northeimer Sixti-Kirche ist ein Ort für Bedürftige. Aber nicht alle sind arm. Die meisten haben ein Dach über dem Kopf, aber nicht alle haben ein Zuhause. Sie kommen zum Essen – nicht nur, weil es billig ist, sondern weil sie nicht allein vor ihrem Teller sitzen möchten. Hier sind sie bekannt und willkommen, auch Menschen mit einer verkorksten Biografie. Wer nicht weiter weiß, findet fachkundige Beratung. Und manchmal hilft schon ein Klön oder eine Runde Skat, von den eigenen Sorgen nicht erdrückt zu werden. Der Besucher rechts auf dem Bild bekennt sich dazu, Stammgast der Oase zu sein.

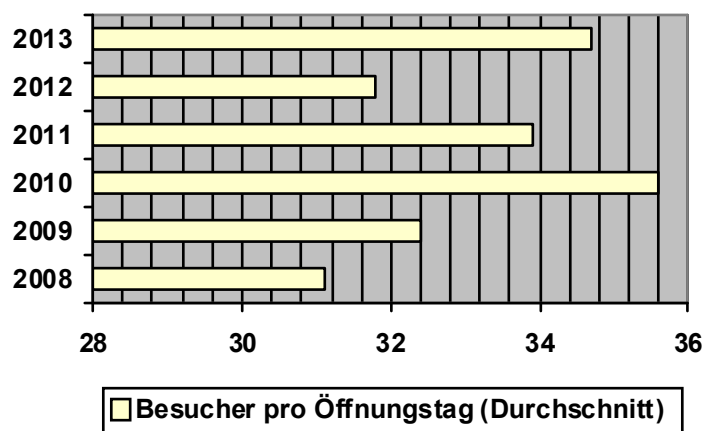


„Man weiß immer, wohin“

So erklärt ein anderer Gast, was ihm der Tagestreff bedeutet. Um dieses beruhigende Lebensgefühl zu vermitteln, sorgen die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Oase mit hohem Einsatz für **Kontinuität und Verlässlichkeit**.

Viele Besucher haben Probleme mit Terminen, weil ihr Alltag durch Arbeitslosigkeit oder Krankheit seine Struktur verloren hat. Deshalb sind regelmäßige Öffnungszeiten für sie lebenswichtig. Das tägliche Frühstück in der Oase zum Beispiel hilft manchem, überhaupt aufzustehen, Kontakte oder auch Hilfe zu suchen und den täglichen Anforderungen nachzukommen.

*Aus diesen Gründen hat der Tagestreff **an allen sieben Wochentagen geöffnet - auch an Feiertagen, und zwar - mit wenigen krankheitsbedingten Ausnahmen - das ganze Jahr über.** Nicht viele Institutionen in Northeim können das von sich sagen.*



Die 4 Wochentage, an denen nicht nur Frühstück, sondern auch Mittagessen, Sozialberatung, Wäsche, Kleidung u.a.m. angeboten wird, sind besonders stark frequentiert.

Mittwochs und an den Wochenenden übernehmen Ehrenamtliche die Öffnungszeit von 8 bis 10:30 Uhr. Dann kommen etwa halb so viele Besucher. Aber ohne die Oase hätten manche davon Mühe, das Wochenende zu überstehen. (Zahlen für 2013 sind eine Hochrechnung des 1. Halbjahrs)

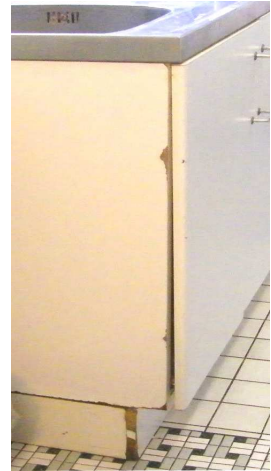
Man sieht sich: beim **Büchertausch** am 22. März von 11 bis 13 Uhr im Tagestreff. Wir laden Sie ein, Bücher mitzubringen und mitzunehmen - und etwas mit uns essen.

Was macht der Förderverein?

1. Geld aufreiben für Projekte des Tagestreffs, die der Träger, die Diakonische Stiftung Wohnen und Beraten, nicht finanzieren kann. Nächstes Ziel ist die Erneuerung der ausgedienten Kücheneinrichtung (Bild rechts). Eine Gastronomie-Spülmaschine konnte schon im vergangenen Jahr angeschafft werden. Dankbar sind wir auch für viele kleine Spenden zur Weihnachtsfeier 2013.

2. Teilhaben. Mitglieder des Fördervereins treffen sich mit Besuchern der Oase zu Ausflügen, zum Kegeln, Pool-Billard und anderen Aktivitäten. So entstehen neue Beziehungen – ein Gewinn für alle.

3. Aufklären. Die Bedürftigen im eigenen Land stoßen auf wenig Verständnis und müssen sich manchmal Stammtisch-Parolen anhören, die auf Unkenntnis beruhen. Der Förderverein möchte Vorurteile abbauen und Missverständnisse klären. Hier sind zwei davon, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tagestreffs häufig zu hören bekommen:



Spielen: **Muss das sein?**

Müssen wir den Arbeitslosen jetzt auch noch die Langeweile vertreiben?

Miteinander zu spielen macht Spaß. Und den benötigen manche unserer Besucher so dringend zum Überleben wie das tägliche Brot. Spielen bedeutet Gemeinschaft auch für die, denen das Reden schwerfällt. Natürlich muss man sich einbringen und anstrengen. Man muss sich an Spielregeln halten, das müssen manche erst lernen. Aber was für ein Erlebnis, wenn du auch mal wieder gewinnst! Das macht Mut.

Hunde? *Auch das noch!*

Essen zum Selbstkostenpreis? O.K. Aber muss auch der Hund Futter kriegen? Brauchen Leute, die so wenig Geld haben, überhaupt einen Hund?

Manche schon. Es gibt Menschen, die keinerlei Angehörige haben. Zumindest haben sie das Gefühl, dass niemand auf der ganzen Welt so zu ihnen hält. Sie kommen zu uns mit Hund – oder gar nicht. Dann lieber mit, sagen wir ihnen, solange niemand sich belästigt fühlt. Nicht selten übrigens sind es Tiere, die Kontakte herstellen.



*Wechsel im Team der Hauptamtlichen: **Beate Wernicke** (Mitte), hat ihre Elternzeit beendet, **Alexandra Kruse** (links) arbeitet künftig in der Ambulanten Hilfe für Wohnungslose. Wir danken ihnen und **Melanie Bogedain** (rechts) für ihren Einsatz. Weiterhin guten Erfolg!*

Auch Ihnen herzlichen Dank für alle aktive und manche weniger beachtete Unterstützung.
„Bleiben Sie uns gewogen!“
Für den Förderverein:

B. Wernicke, H. Donsbach

Spenden sind steuerlich absetzbar - Konto: Förderverein Oase Northeim e.V.
IBAN : DE78 2625 0001 0172 0373 01 - BIC : NOLADE21NOM